

## Hilferuf

Venus besuchte die Erde, so wie jeden Mittag, da sie sehr krank war. Venus begrüßte die Erde mit einem besorgten Lächeln:

„Hey, wie geht's dir?“

Die Erde sah Venus bedrückt an und hustete stark.

„Was soll ich da groß sagen? Die Menschen zerstören mich. Alles, was ich ihnen gab, zerstören sie. Jeden Tag geht mir fast die Luft aus, da ich ständig chemische Gase einatme. Meine wunderbaren Tiere sterben bald aus.“

Venus antwortete leise: „Was wirst du tun?“

„Ich weiß es nicht. Aber wahrscheinlich werde ich zu Mitteln greifen, die ich nie in Erwägung ziehen wollte.“ Sagte die Erde und hustete erneut. Venus begann gerade zu sagen:

„Denkst du da an...?“, als die Erde sie unterbrach:

„Ja, an unsere Freunde vom Sternenmilitär – die Coronaviren.“

„Bist du dir sicher?“

„Ja, aber es wird nicht leicht werden. Ich werde Opfer bringen müssen. Nur so wird es gehen.“

Erstaunt fragte Venus: „Ich dachte du liebtest alle Wesen?“

„Das tue ich,“, antwortete die Erde traurig, „nur; wenn ich sterbe, sterben alle mit mir.“

Venus verabschiedete sich, um ihren Mittagsschlaf zu machen. In der Zeit rief die Erde das Sternenmilitär zu sich.

Am nächsten Tag redeten die Lästerschwester Pluto und Neptun über die Erde.

„Hast du schon gehört? Die Erde hat das Militär gerufen.“ Erzählte Pluto aufgeregt.

„Nein, echt? Das hätte ich nie gedacht, dass die Erde sich mal wehrt.“ Äußerte Neptun erstaunt.

„Es wurde auch mal Zeit. Sie raucht manchmal bis hierher.“ Motzte Pluto.

„Ich weiß. Einmal wurde ich vom Rauch mitten aus meinem Schlaf gerissen.“  
Beschwerte sich Venus.

„Das ist noch ein Grund, warum ich keine Bewohner wollte.“ Sagte Pluto.

Dann mischte sich Uranus ein:

„Die Erde ist einfach zu gutherzig. Das Rauchen war übrigens ein Brand in Australien. Dies war ihr erster Hilfeschrei. Aber die Menschen haben es leider nicht verstanden. Und euch stört so ein bisschen Rauch hier oben? Die arme Erde muss das und weitere Gase jeden Tag einatmen. Hoffentlich verstehen die Menschen diesen Hilferuf!“